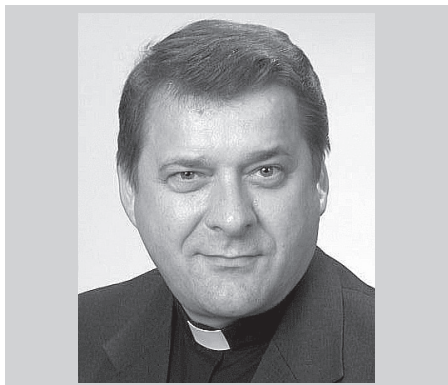


P F A R R E

S T . A N N A

www.st-anna-aigen.graz-seckau.at



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarre St. Anna am Aigen!

Mit dem ersten Adventssonntag hat für uns Christen eine besonders wichtige Zeit begonnen. Der Ruf aus dem Evangelium: „Sieh, der Bräutigam ist da! Kommt heraus, um ihn zu empfangen!“ (Mt 25, 6) sagt uns: Seid bereit, ihm zu begegnen. Wir sollen unser Leben in dieser Adventzeit so gut wie möglich nützen. Seit 11. Oktober haben wir das von Papst Benedikt XVI. ausgerufene „Jahr des Glaubens“. Es soll für uns alle eine gute Gelegenheit sein, als gläubige Menschen tiefer in unser Leben zu schauen. Die Adventzeit bringt uns einige Möglichkeiten, in uns den Glaubenskern zu entdecken. Wir machen sehr viel, manchmal zu viel, den Advent äußerlich zu erleben, mit gewissen Aktionen wie das Schmücken von Häusern und Straßen, das Besorgen von Geschenken für das Christkind, usw. Grundsätzlich ist das nicht

schlecht, aber als gläubige Christen sollen wir mehr auf das, was unser Inneres, unsere seelische Seite des Lebens schmückt, schauen. Christus, unser Bräutigam, freut sich nicht über das, was unsere Außenseite schmückt, für ihn ist die innere Seite viel wichtiger, das, was wir für unser besseres, schöneres und echtes Leben als Christen tun. Wir sollen immer bereit sein, ihm entgegen zu gehen, wenn er kommt, und den Ruf der Engel nicht verschlafen und verhindern. Schauen wir alle ein bisschen kritisch auf unser Glaubensleben, auf das, was uns klar als Christen bezeichnet. Wie sind wir in diesem Sinne für andere da: Ältere für die jüngere Generation, Eltern für ihre Kinder, Erzieher und Lehrer für die zu Erziehenden und Schüler. Tun wir alles, damit der Glaube in uns stärker wird? Nur wenn der Glaube in uns, in unserer Pfarrgemeinde stark genug ist, dann wird die Freude in uns vollkommen sein - so wie die Freude vom neugeborenen Gotteskind, das zu uns kam und unsere ganze Zukunft bestrahlt. Versuchen wir für ihn, im „Jahr des Glaubens“, noch mehr die Türen unserer Herzen zu öffnen. Es will uns stärken und unser Leben sinnvoll machen. Es lädt uns alle zusammen ein, sein Geburtsfest zu feiern. Wer an das göttliche Kind glaubt und es richtig in sein Leben aufnimmt, der ist nie allein! Öffnen wir uns, liebe Mitchristen, von neuem

und kommen wir zu ihm, ganz einfach, wie die Hirten von Bethlehem und vertrauensvoll wie die Sterndeuter aus dem Morgenland! Entdecken wir es von neuem in der Feier der Eucharistie, zu diesem Mahl lädt es uns immer wieder ein und wartet ständig auf uns, weil es uns sehr liebt. Für uns alle, als Christen, soll es nichts Schöneres und Wichtigeres geben als mit ihm in Kontakt zu kommen, weil, wie der Apostel Paulus sagt: „In Ihm leben wir und in Ihm bewegen wir uns.“ In diesem Sinne lade ich Sie alle, Junge und Ältere, Kinder mit ihren lieben Eltern ein, zu ihm, unserem Bruder und Herrn zu kommen, unsere Herzen auf ihn zu richten, er nimmt alle Angst und Furcht von Euch weg. Kommen wir gemeinsam in unsere Pfarrkirche zur Feier des schönsten Festes im Jahreskreis, um ihm, dem neugeborenen Gotteskind in der Familie von Maria und Josef, zu huldigen!

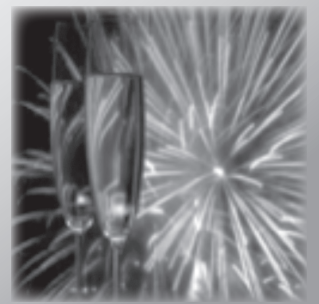
Zur schönen Weihnachtsfeier wünsche ich uns vor allem, dass wir durch die adventlichen, stillen und tief besinnlichen Tage von neuem die Glaubenswege entdecken, die uns zu voller Freude, Liebe und Hoffnung bringen. Zum Schluss grüße ich Sie alle, aber besonders die Kranken, Älteren und Einsamen.

Euer Pfarrer

Johannes Maria



**Die Redaktion des Pfarrblattes wünscht
der gesamten Pfarrbevölkerung, all seinen
Lesern sowie unseren treuen Inserenten
ein frohes Weihnachtsfest sowie ein
gesegnetes, erfolgreiches
und gutes Jahr 2013.**



25-JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM VON MAG. ANTON RINDLER

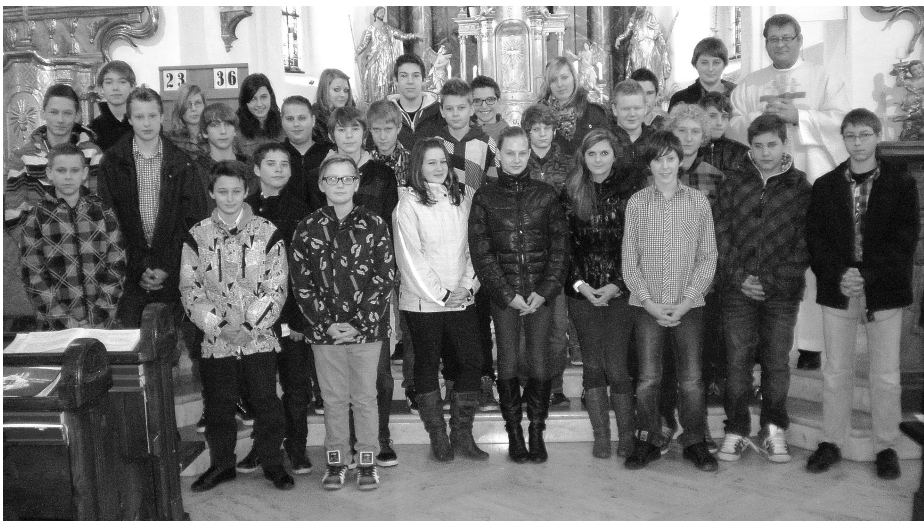
Anlässlich des 25-jährigen Priesterjubiläums von Mag. Anton Rindler wurde am 28. Oktober eine feierliche Messe in unserer Pfarrkirche zelebriert.

In Anwesenheit von Weihbischof Dr. Franz Lackner, der auch die Festpredigt hielt, und seinem Bruder, Pater Raphael, sowie Altpfarrer Geist. Rat Josef Greiner und unserem Pfarrer Mag. Marian Debski sowie seiner Familie wurde der Jubilar geehrt. Weihbischof Dr. Lackner brachte mit launigen, aber auch berührenden Worten den Werdegang des Jubilars dar.



Nach der Festmesse sorgte unsere Landjugend für die Agape (leider spielte das Wetter nicht ganz mit). Im Anschluss daran lud der Pfarrgemeinderat zum Mittagessen im Gasthof Fischer ein.

In Erwartung des Hl. Geistes! Die Firmlinge 2012



Blass Thomas, Fassold Florian, Fauster Andreas, Feurer Fabio, Hackl Tobias, Held Philipp, Kovacic Manuel, Lambrecht Johannes, Lamprecht Andreas, Lamprecht Thomas, Legenstein Marcel, List Andreas, Pölz Georg, Rauch Oliver, Sampt Matthias, Schober Christian, Schöllauf Manuel, Strommer Elias, Ulrich Manuel, Unger Thomas, Waltensdorfer Daniel, Wedam Lukas, Weiß Marcel, Weiß Markus, Grassl Michelle, Koch Nicole, Lamprecht Anja, Maitz Katharina, Pfeiler Miriam, Pock Jennifer, Suppan Carina;



Wie bereits angekündigt, feiert Weihbischof Dr. Franz Lackner am 8. Dezember den 10. Jahrestag seiner Weihe zum Bischof.

Die Festlichkeiten zu diesem Anlass beginnen mit einem feierlichen Gottesdienst im Grazer Dom (17:00 Uhr). Anschließend wird zu einer Agape im Grazer Priesterseminar geladen!

Zu diesem Jubiläum gratulieren wir unserem Weihbischof recht herzlich, wünschen ihm alles Gute und danken ihm für seine bisherigen Tätigkeiten, vor allem aber für seine Verbundenheit zu seiner Heimatpfarre!

Für die weiteren Jahre wünschen wir Dir, lieber Weihbischof, alles Gute, viel Kraft und Ausdauer sowie Gottes Segen!



8354 ST. ANNA / AIGEN
Marktstr. 10
Tel./FAX 03158/2208
Filiale 2209

- * MODE WINTER
- * WEIHNACHTSGESCHENKE
- * GUTSCHEINE
- * WEIHNACHTSMARKT
- * SCHI-SNOWBOARD
- * BEKLEIDUNG-TOPSERVICE



Kapfenstein 125
8353 Kapfenstein
Tel: 03157 - 2297
Fax: 03157 - 30006

Hauptstraße 7
8354 St. Anna am Aigen
Tel: 03158 - 20084
Fax: 03158 - 20084-20

Lebendiger Rosenkranz



Zum diesjährigen Welt-Missions-Sonntag werden wir zum „Lebendigen Rosenkranz“, gegründet von einer jungen Christin aus Frankreich (Frau Pauline Marie Jaricot, die vor 150 Jahre gestorben ist), angeregt. Diese Initiative praktizieren viele Millionen Menschen in aller Welt!

Im „Jahr des Glaubens“ werden uns noch viele andere Initiativen, um unseren Glauben zu stärken, vorgestellt. Der „Lebendige Rosenkranz“, den wir wieder, wie damals unsere

Eltern und Großeltern, als hoffnungsvolles Mittel gegen verschiedene Nöte und Krisen in unserer Welt in der Gegenwart entdecken wollen, ist eine davon.

Der „Lebendige Rosenkranz“ ist für uns alle, Junge und Ältere, Kinder und Jugend, zum Beten vorgesehen. In einer Gruppe können bis 20 Teilnehmer sein, die täglich ein Geheimnis (1x Vaterunser, 10x Gegrüßet seist du Maria und Ehre sei dem Vater ...) für verschiedene Anliegen beten sollen. Alle Teilnehmer bekommen ein Bildchen zur Betrachtung, das ab und zu in der Gruppe wechseln kann. Ich bitte Euch alle, dass Ihr bereit seid, diese schöne und wertvolle Aufgabe zu übernehmen und sich bei mir oder in der Kanzlei zu melden.

Euer Pfarrer Marian

Erntedank 2012

Auch in diesem Jahr dankten die Menschen für die Erntegaben und baten um ein gutes nächstes Erntejahr. Durch die Mithilfe etlicher Frauen und Männer von **Frutten** und **Woboth** wurde unsere Kirche festlich geschmückt. Es war sehr schön zu beobachten, dass ein solcher Anlass ein Miteinander **selbstverständlich** macht.



Danke!

Die „Hl. Drei Könige“ sind wieder unterwegs!

Donnerstag, 3. Jänner 2013:

Jammdorf, Jammzeil;
Jamberg; Waltra;
Woboth/Klapping;
Woboth/ Frutten



Freitag, 4. Jänner 2013:

Gießelsdorf, Himberg; Hochstraden;
Plesch, Domberg, Globitsch; Sche-
ming; Egg/Koschen

Samstag, 5. Jänner 2013:

St. Anna-Ort; Annaberg, Weinberg;
Hauptstraße, Schonnerfeld; Aigen,
Risolaberg, Weinberg; Sichauf

VORANKÜNDIGUNG

Die Theatergruppe St. Anna am Aigen spielt wieder an folgenden Wochenenden:



22. – 24. Februar und 01. – 03. März 2013

Nähere Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe!

Bei der Ministrantenschar hat sich wieder etwas bewegt!

Erfreulicherweise gibt es drei Zugänge:



Julian Pachler
Woboth 52



Lara Gollmann
Marktstraße 34



Anna Maitz
Schonnerfeld 80

Ich wünsche euch alles Gute und viel Freude beim Dienst am Altar!



Leider sind auch zwei Abgänge zu vermelden:

Marlene Fauster, Gießelsdorf 3, und **Eva-Maria Fauster**, Gießelsdorf 7, haben ihren Ministrantendienst beendet. Ich danke euch für eure treue Bereitschaft zur Ausübung des Dienstes recht herzlich und wünsche euch für weiterhin alles Gute!

**Im Rahmen der Messfeier am 28. Dez. („Unschuldiger Kinder-Tag“) findet wieder die Kindersegnung statt.
Alle Kinder der Pfarre sind dazu herzlichst eingeladen!**

Gartenbau
Blumen



Pachler

Mit Blumen Freude schenken

8355 Tieschen, Tel. 03475/2470
8354 St. Anna, Tel. 03158/2058



Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Raiffeisenbank
Fehring-St. Anna am Aigen

www.rb-fehring.com



wohlfühlalon
Ihr Friseur für mehr!

Margit Gindl
Hair-Stylistin

Hauptstraße 26, A - 8354 St. Anna | Aigen
Tel: 0 31 58 - 290 99

Di 8-18 Mi 8-13 Do 8-18 Fr 8-19 Sa 7-13
sowie nach Vereinbarung

PFARRCHRONIK



**Wiedergeboren
aus dem Hl. Geist**

TAUFE
Elisa Neuhold, Mureck
Isabella Panik, Jamm 120
Vanessa Gangl, Frutten 54



TOD
Anton Boritsch, Waltra 83; 54 Jahre
Alois Baumgartner, Hochstraden 15;
89 Jahre
Margaretha Prall, Frutten 20; 82 Jahre
Anna Hackl, Feldbach/Waltra; 65 Jahre
Anna Hörtl, Jamm 83; 78 Jahre
Gott gib ihnen die ewige Ruhe!

WIR GRATULIEREN:



Zum 85. Geburtstag:

Weiß Stefanie, Jamm 97	09. 12.
Unger Christine, Sichauf 62	18. 12.
Scharl Apollonia, Waltra 6	23. 12.
Wolf Maria, Frutten 46	20. 01.
Praßl Maria, Hochstraden 17	24. 01.
Dirnbauer Paula, Jamm 23	24. 01.

Zum 80. Geburtstag:

Hofner Anton, Jamm 7	01. 12.
Seidl Alois, Frutten 17	04. 12.
Weidinger Johann, Jamm 89	06. 12.
Almer Mathilde, Waltra 19	16. 12.
Pranger Anna, Jamm 53//1	23. 12.
Schögl Anton, Jamm 117	09. 01.
Frühwirth Hermann, Plesch 153	30. 01.

Zum 25. Hochzeitstag:

Sampl Emmerich und Berta, Waltra 107	07. 12.
Breznik Gerhard und Gerlinde, Schonnerfeld 14	19. 12.
Lamprecht Wolfgang und Waltraud, Risola 5a	19. 12.
Hochleitner Franz und Sabine, Waltra 38a	19. 12.
Urbanitsch Rudolf und Angela, Frutten 5	19. 12.
Hirtl Josef und Elfriede, Aigen 5	30. 12.

Nachträglich möchte ich **Frau Maitz Maria, Pichla 50, zu ihrem 85. Geburtstag (25. 10. 2012)** recht herzlich gratulieren und wünsche ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für die weiteren Jahre! *Oskar Grach*

TERMINE

Im Advent: Montag bis Donnerstag:

17:30 Uhr: Rosenkranz,
Beichtgelegenheit,
18:00 Uhr: Rorate für die einzelnen
Gemeinden.

Samstag, 8. Dezember:

08:30 Uhr: Hl. Messe zum Hochfest
„Maria Empfängnis“

2. Adventsonntag, 9. Dezember:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Freitag, 14. Dezember:

ab 09:00 Uhr: Vorweihnachtliche
Krankenbesuche mit
Krankenkommunion

Samstag, 15. Dezember:

Ab 17:00 Uhr Beichtgelegenheit
18:00 Uhr: Advent-Bußgottesdienst
für die Pfarre

3. Adventsonntag, 16. Dezember:

08:30 Uhr: Pfarr-Bußgottesdienst
Adventaktion „Bruder in Not“
Männerbewegung!

Mittwoch, 19. Dezember:

06:00 Uhr: Rorate

Freitag, 21. Dezember:

08:00 Uhr: Adventgottesdienst für
HS und VS

Samstag, 22. Dezember:

Ab 17:00 Uhr: Beichtgelegenheit
18:00 Uhr: Sonntagsvorabendmesse

4. Adventsonntag, 23. Dezember:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Montag, 24. Dezember:

Heiliger Abend:
16:00 Uhr: Kindermesse
22:00 Uhr: Christmesse

Dienstag, 25. Dezember:

**Heilige Weihnacht,
Die Feier der Geburt Christi:**
08:30 Uhr: Hochamt

Mittwoch, 26. Dezember,

Hl. Stephanus:
08:30 Uhr: Hl. Messe, Salz- und
Wasserweihe

Donnerstag, 27. Dezember,

Hl. Johannes:
09:00 Uhr: Hl. Messe mit Weinsegnung

Freitag, 28. Dezember,

Unschuldige Kinder:
09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kindersegnung

Sonntag, 30. Dezember,

Fest der Hl. Familie:
08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Montag, 31. Dezember, Silvestertag:

18:00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst

Dienstag, 1. Jänner 2013:

08:30 Uhr: Neujahrsgottesdienst

Sternsingeraktion: 02. – 05. Jänner

Sonntag, 6. Jänner, Fest der Erscheinung des Herrn – Hl. Dreikönigsfest:

10.00 Uhr: Sternsingermesse
Kirchenopfer für Mission

Sonntag, 13. Jänner,

Taufe des Herrn:
08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 20. Jänner:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 27. Jänner:

08:30 Uhr: Pfarrgottesdienst,
anschließend Pfarrcafé

Samstag, 2. Februar, Maria Lichtmess:

18.00 Uhr: Hl. Messe – Kerzenweihe
Erteilung des Blasiussegens

Sonntag, 3. Februar:

10.00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Die Sonntagsvorabendmessen und Feiertagsvorabendmessen beginnen generell immer um 18:00 Uhr (Winterzeit) und 19:00 Uhr (Sommerzeit)!

Änderungen vorbehalten! Gilt für alle Termine!

Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten.

Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr.
Weitere Termine nach telefonischer
Vereinbarung!
Telefonisch erreichbar sind für Sie:
Pfarrhof, Tel. 03158-2236;
Pfarrer Debski, Tel. 0676-87426620;
Pfarrer Greiner, Tel. 0676-87426725
oder 03158/29072;
Fr. Pammer, Tel. 0676-87426619

Liebe Pfarrbevölkerung!

Auch heuer brennt wieder das **Friedenslicht** bei folgenden Kapellen und ist am 24. Dez., ab dem späten Vormittag, zum Abholen bereit: *Jamm, Hochstraden, Frutten, Woboth, Pfarrkirche St. Anna, Sichauf.*

BAUMEISTER ING.
PFEIFER

8354 St. Anna am Aigen
Hauptstraße 55
Tel: 03158/2759
Fax: 03158/29028
Mobil: 0660/73 66 730
e-mail: bm.pfeifer@aon.at

SANITÄR - HEIZUNG
SCHÖLLAUF
ST. ANNA/A., FRUTTEN 75, TEL. 03158/2172

Polenreise vom 8. - 15. Juli 2013

Die Firma „Hirtl-Reisen“ und ich laden Sie auch heuer wieder zu einer schönen Reise nach Polen ein. Wir möchten Ihnen die schönsten Orte in Niederschlesien, Großpolen und Masuren sowie die Städte Danzig und Breslau zeigen.

1. Tag, Montag, 8. Juli: Anreise über Wien – Brünn – Olmütz – Breslau

Breslau ist die Hauptstadt Niederschlesiens und die viertgrößte Stadt Polens. Sie wurde früher auch als „die Blume Europas“ bezeichnet. Das heutige Breslau blüht schöner als je zuvor.

2. Tag, 9. Juli: Breslau (Wroclaw):

Nach dem Frühstück gibt es eine dreistündige Stadtführung mit einem Reiseleiter. Breslau war über zweihundert Jahre im Besitz der Habsburger. Von dieser reichen Vergangenheit zeugen auch heut noch viele erhalten gebliebene Bauwerke auf der Sand- und der Dominsel.

Nach dem Mittagessen fahren wir nach Posen weiter und Besichtigen den Wallfahrtsort Lichen.

3. Tag, 10. Juli: Posen (Poznan)

Heute erwartet Sie Posen! Das touristische Stadtzentrum bildet der Altmarkt mit seinen wertvollen Bauwerken und Museen. Nach dem Mittagessen geht die Fahrt weiter nach Thorn (Torun), dem Geburtsort von Nikolaus Kopernikus. Die Stadt zeichnet sich durch ihr historisches Stadtbild aus. Weiterfahrt nach Danzig.

4. Tag, Donnerstag, 11. Juli: Danzig (Gdansk)

Nach dem Frühstück erwartet sie eine Stadtrundfahrt in Danzig, bei der sie einige Sehenswürdigkeiten kennenlernen werden.

5. Tag, Freitag, 12. Juli: Danzig – Marienburg – Frauenburg – Allenstein

Wir fahren über Malbork und Frombork weiter in die Masuren, auch „Land der tausend Seen“ genannt.

6. Tag, Samstag, 13. Juli: Allenstein – Warschau

Nach dem Frühstück verlassen wir die Heimat Suleikens und fahren vorbei am Masureensee in südlicher Richtung nach Warschau. Die Hauptstadt Polens liegt an der Weichsel und ist eine der sich am schnellsten entwickelnden Städte Europas.

7. Tag, Sonntag, 14. Juli: Warschau – Tschenstohau – Krakau – Czorsztyn

Abfahrt am frühen Morgen in Richtung Tschenstohau, weiter nach Krakau (mit dem Wallfahrtsort Lagiewniki). Nächtigung und Abschluss unserer Reise in Czorsztyn.

8. Tag, Montag, 15. Juli: Heimreise nach St. Anna am Aigen

Anmeldungen ab 1. Jänner bis 30. April 2013 in der Pfarrkanzlei St. Anna/Aigen (03158-2236) oder bei Pfr. Debski (0676-87426620) oder per e-mail: de.mar@aon.at.

Reisekosten voraussichtlich € 750,00; Anzahlung bei Anmeldung € 350,00 in bar oder per Zahlschein auf folgendes Konto: Raiba Fehring-St. Anna, Kath. Pfarramt St. Anna am Aigen, Kto: 5020128, BLZ: 38071, mit dem Vermerk „Reise nach Polen“.

Nähere Informationen bei Pfr. Mag. Marian Debski oder Herrn August Hirtl (0664-3009528)

Das Weihnachtsevangelium (nicht nur) für Kinder

In Rom brauchte Kaiser Augustus dringend Geld. Darum befahl er seinen Beamten: „In allen Ländern, die ich beherrsche, sollen die Namen von sämtlichen Bewohnern aufgeschrieben werden! Ich will sicher gehen, dass sie restlos ihre Steuern bezahlen.“ Diese Anordnung ging in alle Teile des riesigen Römischen Reiches. Auch das ferne Israel, wo Maria und Josef lebten, gehörte zu diesem Reich.

„Wir müssen in meinen Geburtsort Betlehem wandern und unsere Namen in die Listen eintragen“ sagte Josef.

Eine lange Reise stand ihnen bevor, und Josef machte sich Sorgen um Maria, da das Baby bald auf die Welt kommen sollte.

Todmüde erreichten sie Betlehem. Aber zu ihrer Bestürzung wimmelte es in der Stadt von Menschen. In ganz Betlehem gab es keine freie Unterkunft, kein einziges Nachtlager für sie. Schließlich fanden sie doch einen ungewöhnlichen Platz: Eine Höhle, in der Kühe und Esel übernachteten. Hier konnten sie gerade noch ihr Lager ausbreiten. Dann gebar Maria ihren kleinen Sohn. In diesem Stall gab es keine Wiege für das Baby, nur die Krippe, den Futtertrog, aus dem die Tiere fraßen. Josef bettete sich mit frischem Heu aus, während Maria das Kind wickelte.

Draußen, in den Hügeln vor der Stadt, hatten die Hirten ihre Schafe in den Pferch getrieben. Während die Tiere dort schliefen, hielten die Hirten Wache, um die Herde vor wilden Tieren zu beschützen. Alles war stockdunkel und still. Da zerriss plötzlich ein strahlendes Licht die Finsternis. Und auf einmal stand da ein Engel und sprach mit lauter Stimme zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine schöne Nachricht! Heute wurde in der Stadt Betlehem euer König geboren, den euch Gott versprochen hat. Lauft hin und überzeugt euch selbst. Ihr werdet ihn in einer Krippe finden.“



Dann war der Himmel plötzlich voller Engel, die begeistert sangen: „Ehre sei Gott im Himmel und Frieden ist auf Erde bei den Menschen, die ihn lieben.“ Danach verlöschte das Licht langsam, und der Gesang verhallte. Alles war wieder stockdunkel und still.

Die Hirten holten erst einmal Luft. „Kommt, wir wollen tun, was der Engel gesagt hat“, sprachen sie zueinander. „Die Schafe werden heute Nacht auch ohne uns zurechtkommen.“ Rasch liefen sie nach Betlehem.

Dort fanden sie das Kind, genau so, wie der Engel es ihnen gesagt hatte: nicht in einem prächtigen Palast, auch nicht in einem vornehmen Haus, nicht einmal in einer Herberge.

Nein, sie fanden den König der Welt in einem Tierstall, und er schlief in einer Futterkrippe!

Die Hirten erzählten Maria und Josef aufgeregt, was sie draußen bei den Tieren erlebt hatten. Maria hörte aufmerksam zu und merkte sich jedes Wort. Nicht die kleinste Kleinigkeit in dieser Nacht wollte sie je vergessen!

Nach einiger Zeit mussten die Hirten sich wieder auf den Rückweg machen, um ihre Schafe zu versorgen. Als sie durch die dunklen Straßen liefen, brach schon der Morgen an.

Die Bewohner von Betlehem hörten in ihren Betten die tiefen, kräftigen Stimmen der Hirten. Sie sangen überglücklich Lieder zum Lobe Gottes: die allerersten Weihnachtslieder!